

«Jazz im Seefeld» bietet jazziges Adventskonzert

Das Stephan Aeby Trio stellt sein 2016 erschienenes Album «To The Light» am kommenden Mittwoch im GZ Riesbach im Rahmen von «Jazz im Seefeld» vor.

Fabian Moor

Als Primarschüler schon wurde Stefan Aeby in den klassischen Klavierunterricht geschickt. Geübt habe er allerdings nicht viel, denn das exakte Nachspielen von geschriebenen Stücken holte ihn nur bedingt ab. «Erst als ich einige Jahre später zu einem Jazz-Piano-Lehrer wechselte, entstand das Bedürfnis, einen grossen Teil meiner Zeit dem Instrument zu widmen», erklärt er. Vor allem die Improvisation, die Reharmonisierung und die vielen musikalischen Freiheiten, die man als Jazzmusiker habe, hätten ihn zunehmend begeistert. Die Faszination wurde schnell so gross,

dass sich der 1979 geborene Aeby als etwa 22-Jähriger dazu entschied, seine Leidenschaft zum Beruf zu machen. Mittlerweile besitzt er den Master of Arts in Kunstgeschichte und Musikwissenschaft, unterrichtet am Konservatorium in Freiburg und spielt in zahlreichen Formationen.

Im Stefan Aeby Trio spielen neben Stephan Aeby noch André Pousaz am Bass und Michi Stulz am Schlagzeug. Die Band existiert bereits seit 2008. «Da wir in verschiedenen Bands zusammen musizieren und auch privat sehr gut befreundet sind, verstehen wir uns blind», sagt Aeby erfreut. Das Suchen nach Mitgliedern sei nicht schwer gewesen, denn die Jazzszene in der Schweiz sei so klein, dass man früher oder später jedem über den Weg laufe.

Jeder Ton wird zelebriert

Das 2016 erschienene Album «To The Light» ist nach «Are You...?» und «Utopia» bereits das dritte Werk des Trios. Wenn man sich voll und



Stephan Aeby, André Pousaz und Michi Stulz.

Foto: zvg.

ganz auf die acht Lieder einlässt, wird man auf eine Reise eingeladen, die einem in eine Art aufmerksame Ruhe versetzt. Der Titeltrack «To The Light» vermittelt ein steinzeitliches Gefühl, während einem «The Good King» melancholisch werden lässt. Auffallend ist, dass die Profimusiker

in allen Liedern sehr zurückhaltend spielen und jeden einzelnen Ton zelebrieren. «Wir lassen den Stücken viel Raum», erklärt Aeby. Dies ermögliche es ihnen auch, die Lieder an Konzerten als eine Art Startrampe zu verwenden, sie mit Improvisationen zu versehen oder die Dynamik ihrem ei-

genen Lauf zu überlassen und sich so völlig vom ursprünglichen Song zu entfernen.

Die Stimmung ist entscheidend

Da alle Lieder diverse Improvisationssequenzen enthalten, seien auch Aufnahme-Sessions eine spezielle Erfahrung. «Die momentane Verfassung und Laune hat einen grossen Einfluss auf die Improvisation», erklärt Aeby. Wenn man zum Beispiel zwei Studiotage zur Verfügung habe, um ein Album aufzunehmen, sei es eine spannende Herausforderung, die Stimmung jedes Stückes optimal zu treffen.

An Konzerten verhält es sich anders. Die momentane Stimmung wird umgesetzt und beeinflusst die Performances massgebend. Dies ist auch einer der Gründe, weshalb kein Konzert gleich ist und jeder Zuhörer Zeuge einer einmaligen Erfahrung wird.

Mittwoch, 21. Dezember, ab 19.30 Uhr: Stefan Aeby Trio im GZ Riesbach, Seefeldstrasse 93. Infos www.stefanaebytrio.com.